



9. Mai 2015

Tag der Städtebauförderung

Der Tag der Städtebauförderung stärkt die Bürgerbeteiligung bei Stadt- und Gebietsplanungsprojekten und macht die Städtebauförderung in der Öffentlichkeit bekannter.

Entstanden ist dieser Aktionstag auf gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund.

Am 9. Mai 2015 finden deutschlandweit in zahlreichen Städten und Gemeinden Veranstaltungen statt. Mit ganz unterschiedlichen Formaten wird eine breite Öffentlichkeit dabei zur Beteiligung und Mitgestaltung an stadt- und gebietsplanerischen Prozessen eingeladen und über Ziele, Inhalte und Ergebnisse der Städtebauförderung informiert.

Von klein bis groß, für alt und jung – ob Stadtrundgänge, Baustellenbesichtigungen, Gebäudeeröffnungen, Planungswerkstätten oder Zukunftskonferenzen: Am 9. Mai wird die Städtebauförderung in Ihrem Viertel für Sie am konkreten Beispiel erlebbar.

Lernen Sie vielfältige Möglichkeiten kennen, wie auch Sie aktiv an der Gestaltung Ihrer Kommune mitwirken können.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Referat SW I 4 · 11055 Berlin
E-Mail: SWI4@bmub.bund.de · Internet: www.bmub.bund.de

Redaktion

Referat SW I 4 „Soziale Stadt, Städtebauförderung“ (BMUB)
Referat I 4 „Städtebauförderung, soziale Stadtentwicklung“;
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Fachliche Bearbeitung

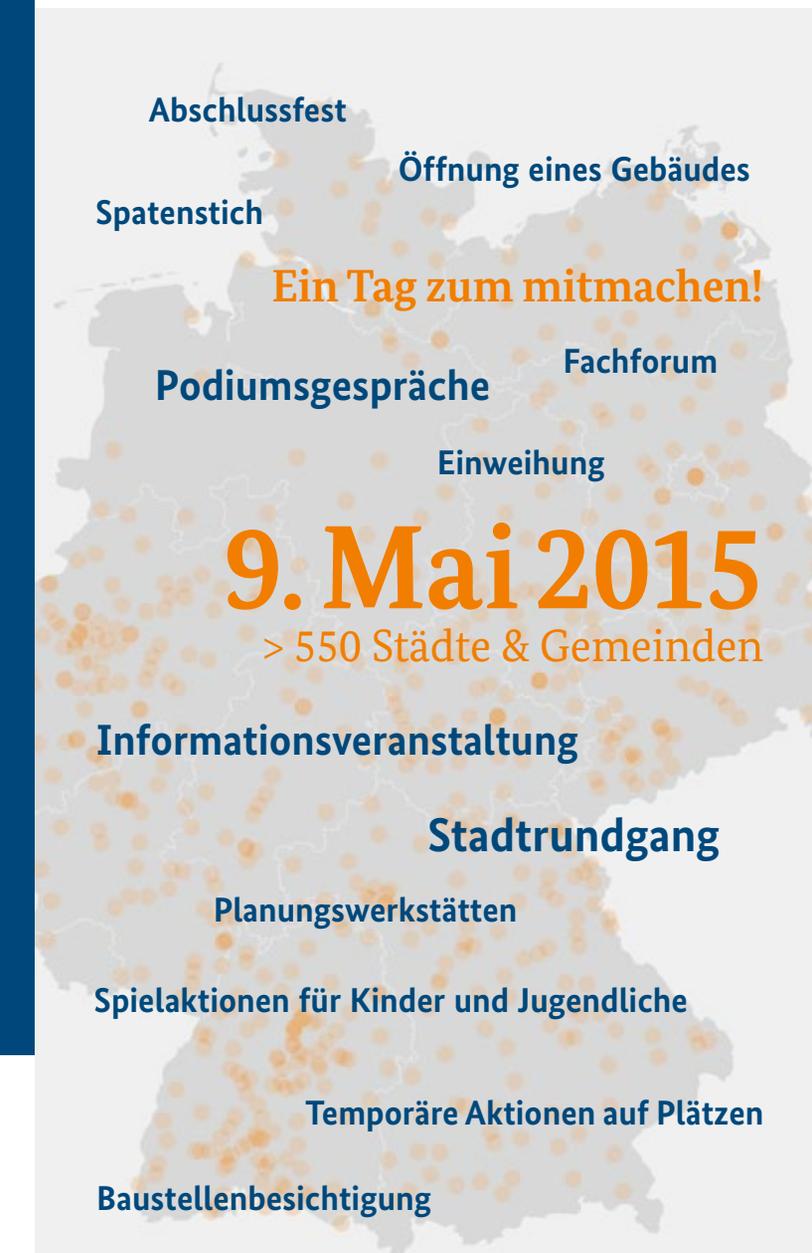
Schulden Stadt- und Raumentwicklung
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund

Gestaltung

labor b designbüro



Tag der
Städtebauförderung
2015



Finanzierung:



Kooperationspartner:

Bauministerkonferenz
Konferenz der für Städtebau, Bau-
und Wohnungswesen
zuständigen Minister und Senatoren
der Länder (ARGBAU)



Durchführung:



www.tag-der-staedtebauforderung.de



Städtebauförderung des Bundes und der Länder

Städte und Gemeinden stehen vor zahlreichen neuen Aufgaben und Herausforderungen. Dazu gehören der wirtschaftliche Strukturwandel ebenso wie demografische Umbrüche, aber auch die Sicherung des sozialen Zusammenhalts und die Anpassungen an den Klimaschutz. Diese Herausforderungen sind regional sehr unterschiedlich. Damit die Städte und Gemeinden die neuen Aufgaben besser bewältigen können, unterstützt der Bund die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen mit Programmen zur Städtebauförderung. Dazu gewährt er den Ländern Finanzhilfen, die durch Mittel der Länder und Kommunen ergänzt werden.

Die Städtebauförderung gibt es seit 1971. Seitdem wurde sie flexibel an die neuen Aufgabenstellungen der jeweiligen Zeit angepasst. Sie lässt sich darum mit Fug und Recht als Erfolgsmodell bezeichnen. Trotzdem ist die Städtebauförderung in der Bevölkerung eher wenig bekannt. Zum Teil liegt dies sicher daran, dass ihr erfolgreiches Wirken aufgrund ihrer Vielseitigkeit nicht einfach zu beschreiben ist. Diese Vielfalt erlebbar zu machen, ist eine Aufgabe des Tages der Städtebauförderung.

Einzelhandel Baustruktur
 Zusammenhalt
 Chancengleichheit Wohnen
 Stadtgestaltung
Themen & Herausforderungen:
 Umweltschutz
 Bürgerbeteiligung Strukturwandel
 Bevölkerungsrückgang Freiräume
 Generationengerechtigkeit Nachbarschaft



Programme der Städtebauförderung

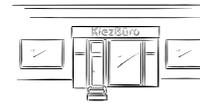
Städtebauförderungsprogramme haben in sozialer, kultureller, ökologischer, ökonomischer und politischer Hinsicht eine positive Wirkung. Ein Beleg für die hohe ökonomische Bedeutung: Jeder Euro aus den Programmen erzielt öffentliche und private Folgeinvestitionen in Höhe von 7 Euro.

Um den unterschiedlichen Herausforderungen gerecht zu werden, bieten Bund und Länder gemeinsam folgende Programme an:



Stadtumbau Ost und West

Soziale Stadt



Städtebaulicher Denkmalschutz



Aktive Stadt- und Ortsteilzentren



Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke



Das Programm **Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen** wurde 1971 eingeführt und ist das älteste Programm der Städtebauförderung. Zuletzt wurden 2012 neue Mittel im Bundeshaushalt für dieses Programm bereitgestellt. Es wurde durch diese neuen Programme mit aktuellen Problembezügen ersetzt.



Bürgerbeteiligung aktiv mitgestalten

Seit über 40 Jahren ist Bürgerbeteiligung ein grundlegender Bestandteil der Städtebauförderung. Mittlerweile ist sie zur Fördervoraussetzung aller Städtebauförderungsprogramme geworden.

Um die Erfolgsgeschichte der Städtebauförderung fortsetzen zu können, ist sie auch auf Ihre Mitwirkung angewiesen: Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planung und Umsetzung berücksichtigt ihre Interessen und Erfahrungen und schafft damit Akzeptanz und Identifikation mit dem Ergebnis.

Bürgerbeteiligung fragt nach Ihren Impulsen für Ihre Stadt oder Gemeinde: Sie als Bürgerinnen und Bürger werden vom Betroffenen zum Beteiligten und können als Experte in eigener Sache die Entwicklung Ihrer Kommune mitprägen. So erhöht Ihre Beteiligung die Qualität und Akzeptanz der Planungs- und Umsetzungsprozesse.

Gleichzeitig profitieren natürlich auch die Verwaltungen der Städte und Gemeinden vom Fachwissen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mehr noch: Durch Beteiligungsangebote können sie auch vermeiden, an Ihren Bedürfnissen vorbei zu planen oder zu entwickeln. Aktive Bürgerbeteiligung ermöglicht es, Ihre Präferenzen und Wünsche zu berücksichtigen und spätere Unzufriedenheit oder gar Konflikte zu vermeiden.

Der bundesweit stattfindende Tag der Städtebauförderung bringt Ihnen nicht nur die Erfolge der Städtebauförderung näher. Hier können Sie Ihre Ideen, Vorschläge, Wünsche, Visionen, Meinungen und Bedürfnisse einbringen, um Ihre Stadt oder Gemeinde noch lebenswerter zu gestalten. Es gibt vielseitige Möglichkeiten, sich einzubringen und den Wandel aktiv mit zu gestalten: **Beteiligung lohnt sich!**

Fragen Sie in ihrer Kommune, wo und wie Sie aktiv mitmachen können!